

Anfrage in der **Fragestunde** an Frau Bürgermeisterin-Stellvertreterin Mag. Judith Schwentner, eingebracht in der Gemeinderatssitzung vom **16. Jänner 2025** von **Gemeinderätin Mag. Astrid Schleicher**

Sehr geehrte Frau  
Bürgermeisterin-Stellvertreterin  
Mag. Judith Schwentner  
Rathaus  
8011 Graz

Graz, am 13. Jänner 2025

Betreff: Umgestaltung Univiertel  
**Fragestunde**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin-Stellvertreterin!

Bereits am 13. Juni 2023 wurde das Mobilitätskonzept Universität Graz mit Planungshorizont bis 2033 vorgestellt. Dieses Konzept wurde von der Bundesimmobiliengesellschaft und der Stadt Graz in Auftrag gegeben. Auch im Letter of Intent finden sich diese Ziele wieder.

Vor allem der Wegfall der Tiefgarage sorgte bei den Bewohnern in der Umgebung für große Sorge. Laut Bauwebsite des Center of Physics ([Das Projekt - Graz Center of Physics](#)) ist das neue Gebäude für rund 1.700 Studierende und 600 Mitarbeiter konzipiert. Ein definiertes Ziel laut oben erwähnten Letter of Intent ist es, den MIV-Anteil der Angestellten von 22% auf 18% zu reduzieren.

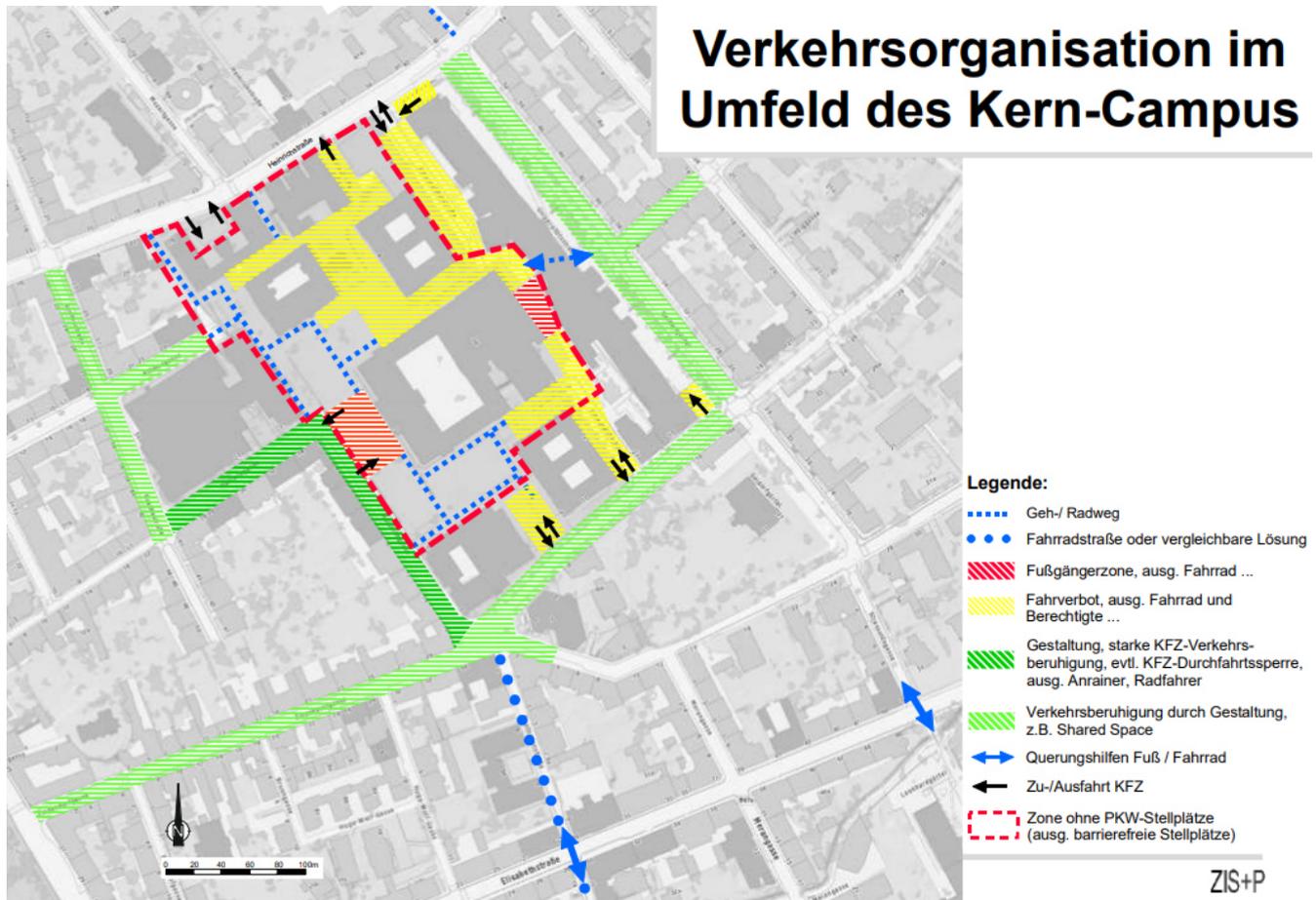
- (3) Ausweitung des Mobilitätsmanagements der Universitäten für MitarbeiterInnen und BesucherInnen
  - Verbesserung des Modal Split (Anteil aller zurückgelegten Wege) der Bediensteten der Uni Graz im Bereich MIV-L (KFZ-Lenker:innen) von 22% auf 18%
  - laufende Mobilitätsberatung der Beschäftigten
  - Fortführung der Förderung des Klimatickets sowie der Fahrradförderung
  - Informationsarbeit und Marketing
- (4) Parkraummanagement KFZ-Verkehr am Campus
  - Verzicht auf die Einreichung von zusätzlichen unterirdischen Stellplätzen mit der Einreichplanung des GCP
  - Optimierung des Parkraummanagements am Campus
  - Ausbau der Lademöglichkeiten für E-Fahrzeuge

Auf Grund der Anzahl und dem prozentualen Anteil an MIV der möglichen Beschäftigten im GCP ergibt sich somit eine tägliche Mehrbelastung bei gleichzeitigem Dezimieren der Parkplätze durch die Erweiterung der Begegnungszonen und aufgrund weiterer Maßnahmen von mindestens 120 Fahrzeugen (20%).

Hinzu kommt der mögliche Parkplatzbedarf für einen großen Anteil der 1.700 Studierenden und Besuchern. Bedenkt man zusätzlich, dass für das Anrainerparken im Univiertel bereits eine enorme Auslastung der öffentlichen Parkplätze nachgewiesen werden musste, sind die Bedenken der Langzeit-Bewohner im Univiertel jedenfalls nachvollziehbar und zu berücksichtigen.

Die weiteren Maßnahmen wie Begegnungszonen und mögliche zusätzliche Beschränkungen werden unweigerlich dazu führen, dass weiter massiv Parkplätze dezimiert werden und es vor allem für Anrainer zukünftig schwierig bis unmöglich sein wird, ihr KFZ in der Nähe des Wohnortes abzustellen.

Neben der Entwicklung des Bildungsstandortes muss auch darauf geachtet werden, dass Anrainer nicht über die Maßen belastet werden. Nicht nur die Parkplatzsituation wird zu großen Herausforderungen führen, sondern auch eine mögliche Ausdehnung der Partykultur in die beruhigten Zonen.



Aus diesem Grund ergeht an Sie, sehr geehrte Frau Bürgermeisterin-Stellvertreterin, namens des (Korruptions-) Freien Gemeinderatsklubs nachstehende

#### Anfrage

gem. § 16a der GO des Gemeinderates  
der Landeshauptstadt Graz:

*Wie werden Sie die Bedürfnisse der umliegenden Bewohner in den Planungen (basierend auf dem „Mobilitätskonzept Universität Graz“ und dem „Letter of Intent“) berücksichtigen und befürchtete negative Auswirkungen, wie zum Beispiel ein ausufernder Parkplatzmangel und zunehmende Lärmentwicklung (auch auf Grund steigender Partykultur) verhindern?*